



Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Bau- und Vergabeausschuss	28.05.2019	öffentlich	Beschluss

Betreff:

**Sanierung (Um- und Anbau) Feuerwehrgerätehaus Moorenbrunn,
Bregenzer Straße 23, 90475 Nürnberg
hier: Objektplan**

Anlagen:

- 01_Entscheidungsvorlage_FWGH Moorenbrunn_v 30.04.2019
 - 02_Lageplan_FWGH Moorenbrunn_v 05.09.2018
 - 03_Grundrisse_FWGH Moorenbrunn_v 05.09.2018
 - 04_Ansichten-Schnitte_FWGH Moorenbrunn_v 05.09.2018
 - 05_Energetisches Konzept_FWGH Moorenbrunn v 30.04.2019
 - 06_Planungs- und Kostendaten_FWGH Moorenbrunn_v 10.01.2019
 - 07_Aufgliederung Gesamtkosten_FWGH Moorenbrunn_v 30.04.2019
-

Sachverhalt (kurz):

Die Feuerwehrgerätehäuser befinden sich in einem unterschiedlichen baulichen Zustand. In 2011 wurde aus diesem Grund eine Arbeitsgruppe gebildet, die den Auftrag erhielt, den Zustand aller Feuerwehrgerätehäuser zu erfassen und ein „Muster-Feuerwehrgerätehaus“ zu entwickeln.

Die Ergebnisse wurden in einem Arbeitsreport ausführlich zusammengetragen und bilden die Grundlage für alle weiteren Planungen. Aus dieser Grundlagenarbeit ergaben sich Sanierungsobjekte und Objekte, bei denen ein Neubau wirtschaftlicher als eine Sanierung ist. Mit Beschluss des Stadtrates vom 25.09.2013 wurde die Verwaltung beauftragt, ein Sanierungsprogramm anzumelden und in Abhängigkeit der Kapazitäten der Bauverwaltung und der Finanzierung stufenweise umzusetzen.

Die Maßnahmen (Neubau Buch, Eibach, Gartenstadt und Sanierungen Kornburg, Moorenbrunn, Worzeldorf) haben das BIC-Verfahren bis zur Phase 4 durchlaufen. Am 17.10.2018 hat der Ältestenrat / Finanzausschuss sowie der Stadtrat der Entwurfsplanung zugestimmt.

Die bestehenden sanierungswürdigen Feuerwehrgerätehäuser werden in Anlehnung an das „Muster-FWGH“ baulich saniert. Die einzelnen Sanierungsmaßnahmen werden jeweils den örtlichen und baulichen Gegebenheiten angepasst.

Feuerwehrgerätehaus Moorenbrunn

Das Feuerwehrgerätehaus in der jetzigen Form wurde im Jahre 1973 mit zwei Feuerwehrfahrzeugstellplätzen und einer Mietwohnung erbaut.

Aktuell befindet sich die Persönliche Schutzausrüstung (PSA) der aktiven Feuerwehreinsatzkräfte in der Feuerwehrfahrzeughalle und muss, aus Hygieneschutzgründen, abgetrennt in einer neuen Räumlichkeit untergebracht werden. Das bestehende Feuerwehrgerätehaus hat nicht die erforderlichen Flächen um die PSA außerhalb der Fahrzeughalle unterzubringen. Daher ist ein Anbau auf dem eigenen Grundstück erforderlich. Der Anbau beinhaltet einen PSA-Raum inklusive Alarmpoint und Umkleide- und Sanitäräume.

In der Fahrzeughalle muss der Bodenbelag ausgetauscht werden, da die erforderliche Rutschfestigkeit nicht gegeben ist. Eine Stiefelwaschanlage mit Hygienepoint in der Nähe zum PSA-Raum und zur Werkstatt wird neu geschaffen, damit nach dem Einsatz eine erste Waschmöglichkeit gegeben ist.

Aus dem Versammlungsraum im 1. Obergeschoss ist ein zweiter baulicher Rettungsweg erforderlich, der nachgerüstet wird. Die Brüstung des Fensters wird abgebrochen und eine Stahlkonstruktion vom Versammlungsraum auf das Dach des Anbaus geführt und weiter auf das Grundstück. Das bestehende Kommandantenbüro wird zum Damen-WC und Materialraum umgebaut.

Im 2. Obergeschoss wird ein Lagerraum zum Kommandantenbüro umgebaut. Die weiteren Räumlichkeiten im 2. Obergeschoss werden als Lagerflächen für das Feuerwehrgerätehaus zurück gebaut.

Wegen der geplanten Sanierung wurden einige Bauunterhaltsmaßnahmen in den letzten Jahren nicht durchgeführt, die im Zuge der Sanierung sinnvoll sind.

Sämtliche maroden Fenster im Bestand des Feuerwehrgerätehauses werden erneuert und das undichte Dach wird saniert sowie gedämmt. Die Schäden an der Klinkerfassade werden ausgebessert.

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)
- Ja
 - Kosten noch nicht bekannt
 - Kosten bekannt

<u>Gesamtkosten</u>	1.911.000 €	<u>Folgekosten</u>	114.660 € pro Jahr
		<input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft	<input type="checkbox"/> nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ weiter bei 3.)
 Ja
 Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
 Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
 Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Umweltrechtliche Fragestellungen werden betrachtet, die Geschlechtertrennung umgesetzt und die Feuerwehrgeäthäuser nach örtlichen Möglichkeiten möglichst barrierefrei realisiert.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- RA (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
 Rpr
 Ref. I/II

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Vergabeausschuss genehmigt den Objektplan für die Maßnahme
Sanierung (Um- und Anbau) Feuerwehrgerätehaus Moorenbrunn
Bregenzer Straße 23, 90475 Nürnberg

Nach der Kostenberechnung vom 27.08.2018 betragen die voraussichtlichen Gesamtkosten für
FWGH Moorenbrunn 1.911.000,00 € brutto.